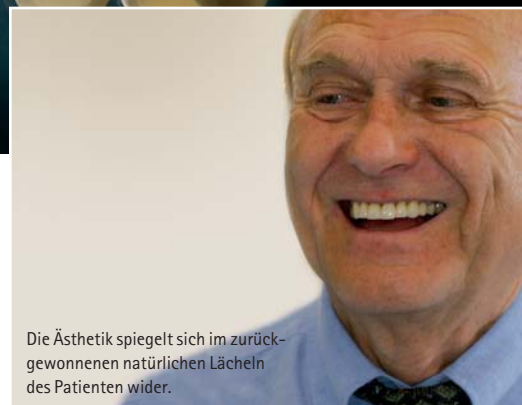


Neue Lebendigkeit im besten Licht

| Redaktion



Der Einsatz von ZIROX Verblendkeramik auf implantatgetragenen Brücken aus Zirkonoxid ist unter anderem aufgrund der uneingeschränkten Biokompatibilität ein sehr beliebtes Verfahren. Zudem zeigt ZIROX – meisterlich angewandt – eine lebendige Ästhetik mit ansprechender Lichtdynamik.



Die Ästhetik spiegelt sich im zurückgewonnenen natürlichen Lächeln des Patienten wider.

Haristos Girinis gilt unter Kollegen als aufmerksamer und zugänglicher Zeitgenosse. Sein Blick für die erforderliche prothetische Versorgung von Patienten geht weit über die reine Indikation hinaus. Die individuellen Wünsche und Vorstellungen



Haristos Girinis.

gen der Patienten sowie ihr gesamtes Erscheinungsbild nehmen bei ihm Einfluss auf Materialauswahl und -einsatz. Perfekte Ästhetik bei feststehendem Zahnersatz definiert Girinis über Farbidentität, Transluzenz und eine natürliche Rot-Weiß-Harmonie.

Als langjähriger WIELAND Referent gibt er seinen großen Erfahrungsschatz vor allem in Schulungen weiter.

Im vorliegenden Beispiel geht es um eine vollendet harmonische Verblendung eines sechsgliedrigen Brückengerüsts aus Zirkonoxid mit ZIROX in der etablierten Drei-Schicht-Technik. Es handelt sich um den Fall eines 72-jährigen Patienten, dessen neue Frontal-zahnbrücke Ausdruck seiner Vitalität ist. Die Verblendkeramik ZIROX eignet sich für die Verblendung von dichtgesinterten vollkeramischen Gerüsten auf Basis von ZrO_2 mit einem WAK von circa $10,5 \times 10^{-6} K^{-1}$ (25 bis 500 °C). Das

Großes Bild: Es verhält sich wie bei einem natürlichen Zahn: Bei unterschiedlichem Lichteinfluss wird durch die Transluzenz des Gerüstmaterials und der individuellen Schichtung der Verblendkeramik dem Zahnersatz „Leben eingehaucht“ und so die Illusion, eine Lebendigkeit erzeugt zu haben.

Gerüst ist anatomisch geformt und höckerunterstützend gestaltet.

Die Abbildungen und die zahntechnischen Arbeiten stammen von Haristos Girinis.

kontakt.

WIELAND Dental + Technik GmbH & Co. KG

Schwenninger Str. 13

75179 Pforzheim

Tel.: 0 72 31/37 05-0

Fax: 0 72 31/35 79 59

E-Mail: info@wieland-dental.de

www.wieland-dental.de



Abb. 1: Ausgangssituation: 72-jähriger Patient. – Abb. 2: Passung und Grazilität. – Abb. 3: Aufgestreute Schultermasse für die Fluoreszenz. – Abb. 4: Vorbereitete Kappen für den Schichtauftrag der rauen fluoreszierenden Oberflächen. – Abb. 5: Für den ersten Dentinbrand werden die hochchromatischen Massen wie Modifier, Chromatix, Fludentine aufgetragen. – Abb. 6: Dentinauftrag im approximalen Bereich mit Fludentinen für helles Ausleuchten der Gingiva. – Abb. 7: Nach dem zweiten Dentinbrand im Auflicht fotografiert. – Abb. 8: Im Durchlicht fotografiert. Die Oberfläche ist gut durchgesintert, wenn die vorgeschriebene Brenntemperatur erreicht wurde. – Abb. 9: Nach dem Auftrag der formvollendenden Inzisalmassen folgt der dritte und letzte Dentinbrand. – Abb. 10: Jeder einzelne Zahn erhält seine individuell anatomische Figur. – Abb. 11: Material wird veredelt durch manuelle Einwirkungen wie Schmirgeln und Gummieren. – Abb. 12: Ansicht nach dem individuell modifizierten Glanzbrand. – Abb. 13: Die manuelle Politur bildet den glänzenden Abschluss. – Abb. 14: Es verhält sich wie bei einem natürlichen Zahn. Bei unterschiedlichem Lichteinfluss wird eine Lebendigkeit erzeugt. – Abb. 15–16: Mit der Rot-Weiß-Harmonie und der Transluzenz wird hohe Ästhetik gewährleistet.